



Görlitzer Anzeiger.

N^o 13. Donnerstag, den 30. März 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redakteur.

Steckbriefszurücknahme.

Da der Kriegsbrevetist Karl Wilhelm Peiffelt bereits wieder aufgegriffen worden ist, so ist der dießfällige Steckbrief vom 8. dieses erledigt.

Görlitz, den 22. März 1837.

Königl. Polizei = Amt.

In der Zeit vom 20. Februar bis 24. d. M. sind dem pensionirten Actuaris, Herrn Lieutenant F r ö s t e r hieselbst aus seiner Wohnung sechs silberne Suppentöfel, gezeichnet A. G. 1824, und ein siebenter mit einem M. gezeichnet, entwendet worden, vor deren Ankauf hierdurch gewarnt wird.

Der Bestohlene hat auf die Ermittlung des Thäters eine Prämie von 5 Thalern gesetzt.

Görlitz, den 28. März 1837.

Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl August Wünsche, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Carol. Wilhelm. geb. Bergmann, Sohn, geb. d. 11. März, get. den 19. März, Carl Louis Emil. — Fried. Aug. Schönfelder, B. u. Gärtner bei der Stadt, u. Frn. Hel. Christ. geb. Sängler, Sohn, geb. d. 11. März, get. d. 19. März, Friedrich Ferdinand. — Joh. Glieb Gutsche, Jnw. allh. u. Frn. Joh. Leon. geb. Raß, Sohn, geb. d. 10. März, get. d. 19. März, Johann Carl August. — Mstr. Friedr. Wilh. Adolph, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Dietrich, Sohn, geb. d.

11. März, get. d. 20. März, Friedrich Herrmann. — Mstr. Heinr. Wilh. Bohanke, B. u. Schneider allh., u. Frn. Aug. Wilh. geb. Frost, Sohn, geb. d. 18. März, get. den 21. März, Friedrich Wilhelm. — Joh. Gotthelf Richter, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Christ. Doroth. geb. Lange, Sohn, geb. d. 16. März, get. d. 21. März, Ernst Eduard. — Johann Gfr. Höpfer, Jnw. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Zohne, Sohn, geb. d. 16. März, get. den 21. März, Wilhelm Gustav. — Johann Glob Schubert, Kutscher allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Lehmann, Sohn, geb. d. 15. März, get. den 22. März, Carl Friedrich Julius. — Carl Wilh. Rudolph, Schuhm.

in Lüben, u. Joh. Frieder. geb. Müller, unehel. Tochter, geb. den 19. März, get. den 24. März, Emilie Auguste.

T o d e s f ä l l e .

Görlitz. Fried. Gelf. Gründels, Zimmerhauerges. allh., u. Frn. Jul. Charl. geb. Firl, Zwillingstochter, Bertha Agnes, gest. d. 12. März, alt 2 Z. — Ernst Fried. Wilt. Köpfers, B. u. Zimmerh. Ges. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Gregorius, Tochter, Christiane Amalie Auguste, gest. d. 14. März, alt 11 Z. — Mstr. Johann Gottlieb Heyn, B. und Oberkell. der Radem. allh., gest. d. 21. März, alt 67 J. 1 M. 26 Z. — Joh. Gfr. Schwarz, Häusler in N. Moys, gest. d. 18. März, alt 50 J. 7 M. 8 Z. — Joh. Glieb Beckers, Postill. bei dem K. Pr. Grenzpostamte allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Mitreuter, Tochter, Henriette Charlotte Bertha, gest. den 17. März, alt 1 J. 18 Z. — Frn. Joh. Erg. Gutte's, Büchsenm. beim 1. Bat. (Görl.) 6. Kön. Pr. Landw. Regim., auch B. u. Coffet. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Funk, Sohn, Eduard Oswald, gest. den 20. März, alt 6 M. 21 Z. — Joh. Gfr. Junge, Innw. allh., gest. den 20. März, alt 90 J. 1 M. — Gfr. Kindscher, pens. Kreisbote allh., gest. d. 20. März, alt 74 J. — Joh. Ferdin. Grunert, Handelsm. in Pulinitz, gest. den 21. März, alt 26 J. — Mstr. Heinr. Wilt. Bohanke's, B. und Schneiders allh., u. Frn. Aug. Wilhelm. geb. Frost, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 21. März, alt 3 Z. — Fried. Ghlf. Gründels, Zimmerh. Ges. allh., und Frn. Jul. Charl. geb. Firl, Zwillingstochter, Alwine Louise, gest. den 22. März, alt 12 Z.

N a c h r u f

am Grabe unsers früh vollendeten Freundes

Julius Otto Bürger

gest. am 4. März 1837.

Fröhlich keimt' in einem stillen Thale
Einst ein junger Sproß, vom Frühlingsstrahle
Sanft bethaut, an eines Baches Saum.

Lieband weht Umarmung aus den Zweigen,
Durch die Schatten flüstert Hoffungsreigen,
Froh durchweht mit gold'nem Morgenraum.

Und schon blüht er in der Weste Säuseln, —
Da erhebt aus seinen Silberkreiseln

Neidisch zürnend sich der feuchte Gott:
Drohend schwillt er und mit Sturmeschnelle
Wälzt sich brausend auf gepeitschter Welle
Fürchterlich daher des Bäumchens Tob.

Und es sinkt. — Doch liebliche Najaden
Tragen es zu schöneren Gestaden,

Wo mit sanftem Kuß die Welle bricht.
Aufwärts strebt es hier in Jugendwonne,
Schlurft mit Lust die neue Maiensonne,
Wiegt sein Haupt im reinern Aetherlicht.

Ja! Du lebst. Doch uns're Augen thränen,
Suchen droben Dich mit heißem Sehnen,

Wo der Freund den Freund einst finden soll.
D! so laß noch einmal Dich umfassen
Mit der Liebe heil'gem Gluhtverlangen,
Nimm dieß — letzte, letzte Lebewohl.

Fernher tönt es. Deiner Grabesklänge
Ernste Schläge halten durch das enge
Totenhaus, nicht zu des Freundes Ohr.

Schnell zerronnen sind die Jugendträume,
Weh! sie starben schon im Morgenkeime,
Blühen-nimmer an das Licht empor.

Ruhe sanft! — An Deines Grabes Rande
Grünen freundlich stille Schattenlande,

Wo des Lebens Stürme nicht mehr weh'n.
Ha! Schon dämmert Dir des Lebens Frieden;
Leicht im Frühlingshauch' bist Du geschieden,
Und im Frühlings wirt Du aufersteh'n.

F.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 23. März 1837.

Ein Scheffel	Weizen	1	thlr.	27	sgr.	6	pf.	1	thlr.	20	sgr.	—	pf.
"	"	Korn	1	"	1	"	3	"	—	27	"	6	"
"	"	Gerste	—	"	25	"	—	"	—	23	"	9	"
"	"	Hafer	—	"	17	"	6	"	—	15	"	—	"

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Johann Gottfried Holz gehörige Windmühlen-Grundstück Nr. 196 zu Friedersdorf, welches laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 117 thlr. 5 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll den 10. Mai 1837 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, was mit dem Bemerken, daß der Ersteher den Wiederaufbau der abgebrannten Windmühle aus eigenen Mitteln unternehmen muß, wenn er auf die Zahlung der zweiten Hälfte der Bauhülfselder Anspruch machen will, hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 13. Januar 1837.

Freiwillige Substation.

Auf den Antrag der Stände des Landkreises des Markgraftbums Oberlausitz Königlich Sächsischen Antheils soll das in diesem Landestheile gelegene, unter * * näher beschriebene, der Landschulens- und Schullehrer-Seminarien-Anstalt zu Budissin zugehörige Erb- und Allodial-Rittergut Weigsdorf mit Köblich und Schönberg von dem unterzeichneten Kreisamte an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Nachdem nun hierzu

der erste Mai 1837

festgesetzt worden ist, so werden alle Kauflustige hierdurch geladen, an dem gedachten Tage des Vormittags sich auf dem hiesigen Schlosse Ortenburg einzufinden, vor der unterzeichneten Behörde längstens bis Mittags zwölf Uhr zum Licitiren sich anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt ausdrücklich vorbehalten und es hat der Käufer ein Sechstheil der in convention- und valuationmäßigen Münzsorten zu bezahlenden Kaufsumme bei Abschließung des Kaufes, wiederum ein Sechstheil bei Vollziehung der Kaufsurkunde und noch vor der Uebergabe, das dritte Sechstheil aber nach Verlauf eines halben Jahres nebst Zinsen zu Fünf vom Hundert jährlich vom 2ten und 3ten Sechstheile der Kaufsumme vom Tage des Kaufabschlusses an gerechnet bis zur Auszahlung zu berichtigen. Wie jedoch, dafern der Käufer hinsichtlich der Anzahlungssumme andere Termine wünschen sollte, die weiteren besonderen Verhandlungen darüber nicht ausgeschlossen sein sollen, so ist noch zu bemerken, daß die übrigen Verkaufsbedingungen nebst dem Vermessungs-Register und der Taxe von Weigsdorf an hiesiger Kreisamts-Stelle, so wie auf der landständischen Expedition zu Budissin und auf dem Rittergute Weigsdorf zur Einsicht bereit liegen.

Königliches Kreisamt Budissin am 23. Februar 1837.

H e r r m a n n.

* * *

Das Erb- und Allodial-Rittergut Weigsdorf mit Köblich und Schönberg ist $1\frac{1}{2}$ Meile von Budissin, $2\frac{1}{2}$ Meile von Löbau und $\frac{1}{2}$ Meile von Neusalza entfernt und in dem von Kunewalde nach Postwitz führenden romantischen Gebirgsthale gelegen. Der Ritterstift Weigsdorf besteht aus einem Schlosse, einem Brauhause und den sonst zum Umtriebe der Oekonomie erforderlichen Wirtschaftsgebäuden, welche mit Einschluß der Hofräume einen Flächenraum von 1 Acker 140 □ Ruthen einnehmen.

Das Schloß und das Brauhaus sind mit Ziegeldächern versehen, sämmtliche übrige Gebäude mit Stroh gedeckt und die Dachungen sowohl als die Gebäude stets in baulichem Zustande erhalten worden. Zu diesem Rittergute nebst Zubehör gehören: 1) 4 Acker 88 □ Ruthen Gartenland, 2) 149 Acker 287 □ Ruthen Ackerland, 3) 42 Acker 55 □ Ruthen Wiesenland, 4) 4 Acker 76 □ Ruthen Lehden und Huthungen, 5) 6 Acker 4 □ Ruthen Teiche und Flüsse, 6) 16 Acker 178 □ Ruthen Triften und Wege und 7) 196 Acker 233 □ Ruthen Holzboden.

Die Werths-Taxe nach Abzug der Oblasten beträgt von den unter 1 bis mit 6 angegebenen Grundstücken und den sonstigen nicht unbedeutenden Nutzungen und Gerechtigkeiten 48,399 thlr. 20 gr. 8 pf., während der reine Taxwerth von dem unter 7 angegebenen Holzboden sich auf 14,540 thlr. 20 gr. 5 pf. herausgestellt hat, welches einen Gesammtwerth von 62,940 thlr. 17 Sgr. 1 pf. giebt.

In der städtischen Baumschule im Stadtgraben am Reichenbacher Thore sind noch 4 bis 5 Schock italienische Pappeln, das Schock zu 5 Reichsthalern, zu verkaufen, welches hiedurch mit dem Besonderen bekannt gemacht wird, daß Käufer sich deshalb an den dort wohnenden Bauverwalter Hörter wenden können.

Görlitz, den 21. März 1837.

Der Magistrat.

Zur öffentlichen Verpachtung dreier Wiesenparzellen in den Teichen, die Reile genannt, auf 6 Jahre vom 1. Mai d. J. ab, an den Bestbietenden, siehet ein Termin auf den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an rathhäuslicher Stelle an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Görlitz, den 21. März 1837.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauer-güter, so wie Brauhöfe, Stadtgärten und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermieten, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnismäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ein an der Straße von Görlitz nach Radmeritz und Zittau bei dem Gasthause zur Schweiz belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in zwei Etagen, vier geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölben, Kellern, Holzbehältnissen, Stallung, Bodenträumen und verschlossenen Hofraum, und hinlängliches Wasser befindet, kann entweder im Ganzen, oder auch in einzelnen Gelassen, von jetzt ab vermietet werden, und ist das Nähere bei dem Besizer des oben genannten Gasthauses in Nicrisch zu erfragen.

Nicrisch, am 16. März 1837.

500 Thlr. werden auf ein Bauergut im Werthe von 3000 Thlr., zur ersten Hypothek und zu 4 Procent Zinsen zu erborgen gesucht. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Das Haus Nr. 28 in Ober-Viela ist aus freier Hand zu verkaufen, dasselbe ist massiv erbaut und befinden sich 3 Stuben darin. Der Verkaufstermin ist zum 1. Mai festgesetzt und besagt das Nähere der Besitzer
Schwarze in Ober-Viela.

Waldfsaaten = Verkauf. Bei Brückner in Strahwalde liegen dieses Jahr wieder mehrere Malter Kiefer-, Fichten-, Erlen-, Norder-Erlen-, Birken- und vorzüglich keimkräftiger abgeflügelter Ferkensaamen um billigen Preis zu verkaufen.

40 Schock 2 und 3jähriger Karpfen-Saamen, ist billig zu verkaufen bei dem
Revierjäger Ritter in Reichenbach.

Mehrere große und kleine Quartiere sind Ostern oder Johanni zu vermieten, worüber gratis
Nachweis erteilt
Das Central-Agentur-Comtoir
Petersgasse Nr. 276.

Das Haus Nr. 737 auf der Obergasse, worin 4 Stuben befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere ist beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

In Nr. 277 ist ein großes Logis zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

In Nr. 943 auf der Heiligengrabgasse ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten und kann bald bezogen werden; auch sind daselbst zwei Schock Stroh und 1 Centner gutes Heu, wie auch verschiedene ländliche Geräthschaften billig zu verkaufen.

Eine Stube ist zu vermieten am Kirchberge Nr. 336 und zum 1. April zu beziehen.

Quartier = Vermietung. Auf dem Obermarkte Nr. 105, steht die 1. Etage zu vermieten, bestehend aus zwei großen und zwei kleinen Stuben, einer Stubenkammer, nebst allen Zubehör, und zu Michaeli zu beziehen. Näheres bei dem Besitzer.

Eine Stube mit Stubenkammer nebst allen Zubehör, eine Treppe hoch, ist an eine oder zwei stille Personen sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt die Exped. des Anz.

Eine freundliche Wohnung an der Sonnenseite, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, großer Küche und übrigen Zubehör, ist zu vermieten, und vom 1. April ab zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Reißgasse ist ein Logis bestehend aus drei Stuben, 2 Kammern, einen Speisegewölbe, einer Küche mit Kochofen, Keller und Holzhaus zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine gut meublirte Stube mit Betten ist zu vermieten und sogleich zu beziehen in der Südengasse Nr. 246.

In Nr. 255 an der Sonnenseite, in der Rosengasse ist die erste Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten, und zu Michaelis zu beziehen.

Eltern vom Lande, welche gesonnen sind, diese Ostern ihre Söhne auf das Gymnasium, oder auch Mädchen zur Erlernung weiblicher Arbeiten hierher zu bringen, kann ein billiges Logis mit Bedienung, nicht weit vom Kloster, durch die Exped. des Anz. nachgewiesen werden.

In Nr. 230 in der untern Langengasse ist ein Kinderwagen wegen Mangel an Platz um einen billigen Preis zu verkaufen.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich vom 1. April c. ab, in der Südengasse im Hause des Herrn Heinke Nr. 241, zwei Treppen hoch wohne, mache ich meinen verehrten Kunden mit der ergebenden Bitte hierdurch bekannt, mich auch in meinem neuen Logis mit Ihren fernereitigen geehrten Zutrauen und Aufträgen zu beehren.
Heinrich Seidel, Buchbinder.

Indem ich mich beehre, einem hochgeschätzten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft vom 1. April ab in mein eigenes Haus, Breitengasse Nr. 121 verlege, bitte ich zugleich um fernern geneigten Zuspruch, und verspreche wie bisher die beste Bedienung.

Görlitz, den 28. März 1837.

Johann Springer, Fruchthändler.

Eine noch brauchbare Wäscherolle ist in der Breitengasse Nr. 121 zu verkaufen, und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Eine Frauenstelle in der Peterkirche (Pars III. Lit. Z. Nr. 11) ist für die Vormittagspredigten vom 1. April ab zu vermietzen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Die Schmidtsche Leihbibliothek ist wegen Umzuges Sonnabends den 1sten April geschlossen. Eröffnet ist sie wieder Montags den 3ten April im Hause der verwittweten Frau Mauermeister Wender, Nonnengasse 1 Treppe hoch.

Die Unterzeichneten fordern hiermit die Landbesitzer zum Anbau der weißen schlesischen Kunkelrübe auf, offeriren frischen ächten Saamen zu den billigsten Preisen, und machen sich zur Annahme jedes Quantum, der nach zu ertheilender Vorschrift gebauten Rüben, in ihrer Fabrik zu Ober-Neundorf, verbindlich.

Bauernstein und Struve.

Junge veredelte Obstbäume, Weinreben, Johannes- und Stachelbeer-Sträucher, Spargelstöcke, Buchsbaum zu Einfassungen, Stauden-Gewächse zc. ingleichen allerhand Garten-Utensilien, werden zum 7. April c. früh 10 Uhr im Zwinger vom Reichenbacher nach dem Nicolaithore allhier meistbietend verkauft.

Diejenigen Kapflustigen, welche das Erbtheilungshalber zum 29. April c. zum öffentlichen Verkauf ausstehende Mittmannsche Haus in Augenschein zu nehmen, oder sonst darüber Auskunft wünschen, wollen sich deshalb an den unterzeichneten Mittmannschen Vormund werden.

Görlitz, den 28. März 1837.

Land- und Stadtgerichtsrath Heino.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat nicht nur im verflossenen Jahre bedeutend an Mitgliedern und Versicherungssumme zugenommen, sondern es sind auch bereits in diesem Jahre weit mehr neue Anmeldungen eingegangen, als im gleichen Zeitraum der frühern Jahre. Dieses günstige Verhältniß wird auch fernerhin stattfinden, da sich das Publikum im Allgemeinen von dem großen Nutzen der Lebensversicherungen in Beziehung auf Familienglück und Sicherstellung der Seinigen immer mehr überzeugt, und besonders die Vorzüglichkeit der auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit begründeten Lebensversicherungs-Anstalten eine richtige Anerkennung findet.

Der Rechnungs-Abschluß von 1836, welcher eine Dividende von 25 Procent zur Folge gehabt, befindet sich bereits in den Händen sämtlicher Versicherten; es sehn davon aber auch nicht verscherten Personen mit Vergnügen Exemplare, so wie Statuten, Pläne und sonstige Erläuterungen über diese Gesellschaft jederzeit unentgeltlich zu Diensten.

Görlitz, den 30. März 1837.

C. G. Dettel.

Ganz neue Stettiner Aale sind um billigen Preis zu verkaufen und täglich in des Hrn. Steffelsbauers Hause am Heringsmarke zu haben.

Katsch, Fischhändler.

Gute Düngungs-Braunkohlen sind vorräthig auf den herrschaftlichen Gruben zu Kaltwasser.

Beim Dominio Groß-Krausche steht ein 4jähriges schwarzstriemiges Saamentind zu verkaufen.

Birnen und Quitten - Bilblinge werden bald zu kaufen gesucht von

G. D a y e.

Ein moderner Kinderwagen wird zu miethen gesucht vom Actuarius Krüger, wohnhaft auf dem Fischmarke Nr. 59.

Eine Frauen - Kirchenstelle in der St. Peterskirche, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, vom Gerichtsamts - Kanzlist S c h u b e r t, wohnhaft bei Hrn. Weider jun.

Guter Leinsaamen, eine bedeutende Quantität Flachß und fette Schweine sind auf dem Nieder - Mosser Hofe zu verkaufen.

Zur Erlernung verschiedener Blas - und Saiteninstrumente können, da wieder Stunden frei geworden sind, noch einige Schüler angenommen werden in Nr. 179 d nach dem Tübenring.
K u s c h e, Musikus.

Ein neuer Kinderwagen steht in der Rosengasse beim Sattler Hübeler zu verkaufen.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß Viele des mittlern Standos zur Erhaltung ihrer Zähne gern etwas verwenden möchten, so zeige ich hierdurch zur gefälligen Beachtung an: daß Derjenige, welcher in meine Wohnung kommt, entweder seine Zähne vom Weinstein zu reinigen, oder brandig gewordene ausfeilen zu lassen, nur den kleinen Betrag von 15 Sgr. zu zahlen hat. Der vielseitig probat gefundene Balsam zur Heilung der Schmerzen von hohlen Zähnen, wird gegen Einsendung von 10 Sgr. nebst Gebrauchszettel, zu jeder Zeit prompt besorgt. Sowohl hiesige Arme, als auch Waisen werden Morgens von 7 bis 8 Uhr unentgeltlich behandelt.
P o p p e r,
prakt. Arzt der Zahnheilkunde, wohnh. in der gold. Krone in Görlitz

Kartoffel - Fudeln sind in der weißen Mauer zu bekommen.

Ein unverheiratheter Jäger, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann den 1. April eine Stelle auf einem Dominio in der Nähe von Görlitz finden. Das Nähere sagt die Exped. des Anz.

Ein mit guten Attesten versehener Wächter findet zum 1. April beim Dominio Groß - Krausche ein Unterkommen.

Eine tüchtige Viehwirthin, welche Zeugnisse von ihrer Brauchbarkeit und Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wird auf das Vorwerk Nr. 1071 in Görlitz zum 1. Mai c. zu miethen gesucht, Subjecte dieser Art, können sich bei dem Besizer daselbst melden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Deconom, welcher im Schreiben und Rechnen sehr gut geübt ist, wünscht als Deconom oder auch als Wirthschafts - Schreiber angestellt zu werden. Nähere Auskunft giebt die Exped. des Anz.

Eine zuverlässige Person zum Kinderwarten, wird sogleich zu miethen gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Mittwochs den 5. April geht eine Gelegenheit nach Bautzen, das Nähere beim
Lohnkutscher L e h m a n n.

Zu Unterzeichneten hat sich zwischen den Dorfschaften Pfaffendorf und Sunnerwis bei der Landeskronen, ein weißer Pudel gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurück erhalten.

Ober - Leschwiz, den 30. März 1837.

U t t e, Gerichtscholze.

Sollte den bevorstehenden Sonntag, als den zweiten April nicht schönes Wetter seyn, so ladet zum Concert und Tanzvergnügen recht zahlreich ein
K l a r e.

Die Seidelsche Leihbibliothek in Görlitz

welche fortwährend mit den schönsten, besten, gediegensten und neuesten Geistesprodukten der beliebtesten in- und ausländischen Schriftsteller vermehrt wird, befindet sich vom 1. April c. ab, in der Lüdengasse, im Hause des Herrn Heinke Nr. 241 zwei Treppen hoch aufgestellt. Indem ich diese Local-Veränderung hierdurch zur Kenntniß eines geehrten Publikums bringe, bemerke ich zugleich, daß das vorläufig noch geschriebene 3. Verzeichniß des Katalogs fertig und durch den Nachweis von mehr als 300 Bänden ganz neuer Werke, z. B. eines Kellhab, Spindler, Storch, Bulwer, und m. a. meiner Versicherung als Belag dienen und die Bitte rechtfertigen wird, denselben die bisher bewiesene gütige Beachtung auch fernerhin zu bewahren.

Gleichzeitig nehme ich Gelegenheit, alle Liebhaber einer interessanten, neuen Lectüre, auf den, seit länger als zwei Jahren bestehenden belletristischen Leseverein aufmerksam zu machen. Der Zutritt kann täglich erfolgen, und jeder Theilnehmer erhält außer den Taschenbüchern des laufenden Jahres, von 6 zu 6 Tagen einen Band, quartaliter deren 15, und zwar ganz neuer und vorzüglicher Werke, welche am Orte noch außerdem zu- und abgetragen werden, für den gewiß civilen Preis von 16½ Sgr. pro Quartal und 1 Sgr. 1 Pf. pro Band.

Heinrich Seidel.

Theatrum Mundi in Görlitz.

Donnerstags den 30. März zum Vorletztenmale: Der Bösig in Böhmen, und Ein Vogelschießen.
Sonntags den 2. April zum gänzlichen Beschluß: Der Bösig in Böhmen, und Ein großer Seesturm.
Zum Schluß der jedesmaligen Vorstellungen Ballet von Tänzern und Metamorphosen.

Hohe, höchst Verehrungswürdige!

Die besonders gütige Anerkennung, womit meine Bemühung, Ihnen in meinen Vorstellungen eine erweiternde Unterhaltung zu gewähren, belohnt wurde, erweckt meinen tiefgefühltesten Dank. — Bei meiner Abreise scheidet ich nebst meiner Familie von den kunstgefinnten Bewohnern dieser Stadt mit dem herzlichsten Wunsche: Möge Ihnen Allen stets ein beglückendes Wohlergehen lächeln! so wie ich mich auch in der Ferne Ihrer freundlichen Ausnahme gewiß oft dankbar erinnern werde.

Görlitz, am 29. März 1837.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Das **Naturalien-Kabinet** welches sich im weißen Hof befindet, ist nur bis Donnerstag unwiderruflich zum allerletzten Male zu sehen. Der Eintrittspreis ist bekannt.
Anton Berino.

Am vergangenen Sonntage ist ein buntes Umschlagetuch im Theater verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Exped. des Anz. abzugeben.

* * * * *

4 Thaler Belohnung sichere ich demjenigen unter Verschweigung seines Namens hiermit zu, welcher mir Auskunft darüber giebt, wer meinen in Nr. 9 des Anzeigers näher bezeichneten Hund eingefangen und muthmaßlich getödtet hat.
Pallack, Fleischermstr.

* * * * *

Am Charfreitage früh ist aus dem Hause Nr. 178 auf dem Lüderringe ein weißer Pudel mit ganz abgestutztem Schwanz und messingnem Halsbande, auf welchem die Buchstaben J. S. mit Nr. 178 stehen, der auf den Namen Caro hört, vermißt worden; derjenige, welcher ihn daselbst abliefern wird eine angemessene Belohnung erhalten.